

Das magische Licht im Wald.

„Etwas Helles, so hell wie ein Blitz, zischte auf die Geisterreiter zu. Es flirrte und flatterte. Es leuchtete und strahlte. Ein magisches Licht!“ Laurenz ist sauer. Seine Eltern haben ihn in ein Internat abgeschoben. Sie sind nun sogar in den Ferien beschäftigt. Als Anwälte betreuen sie ihren ersten Fall in Amerika. Laurenz wird bei der Großmutter in Gmunden am Traunsee untergebracht. Bei einem Waldspaziergang mit Omas Hund Zottel findet Laurenz einen magischen Stein. Der idyllische Sommer dauert nur kurz, denn es stellt sich heraus, dass Laurenz die Welt retten muss. Zugegeben, der Inhalt dieser Geschichte ist nicht brandneu, aber sie ist charmant erzählt, das heimatliche Lokalkolorit stimmt, das Buch hat etwas von altmodischen Sommerfrische-Abenteuerbänden. Die Sozialpädagogin Michaela Holzinger lebt mit Familie und Tieren in Vorchdorf. **Michaela Holzinger: Laurenz und der Stein der Wahrheit.** Ab elf Jahre (156 S., brosch., 10,95 €; Obelisk Verlag, Innsbruck).

Barbara Petsch in DIE PRESSE v. 29.6.2012